

Analysen zur neuen Musik. Saarbrücken: Pfau-Verlag 1996. 40 S., Notenbeisp. (Fragmen. Heft 11.)

ROBERT VON ZAHN: Jazz in Köln seit 1945. Konzertkultur und Kellerkunst. Hrsg. vom Historischen Archiv der Stadt Köln. Köln: Emons Verlag 1997. 264 S., Abb.

UDO ZILKENS: Joseph Haydn. Kaiserhymne und Sonnenaufgang. Die Erdödy-Streichquartette im Spiegel ihrer Interpretationen. Köln-Rodenkirchen: P. J. Tonger Musikverlag 1997. 85 S., Notenbeisp.

PETRA ZIMMERMANN: Musik und Text in Max Regers Chorwerken ‚großen Styls‘. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 1997. 202 S., Notenbeisp. (Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts Karlsruhe. Band XII.)

Zur Entwicklung, Verbreitung und Ausführung vokaler Kammermusik im 18. Jahrhundert. XXII. Internationale Wissenschaftliche Arbeitstagung zu Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jahrhunderts. Redaktion: Bert SIEGMUND. Michaelstein, 10. bis 12. Juni 1994. Blankenburg: Stiftung Kloster Michaelstein 1997. 152 S., Notenbeisp. (Michaelsteiner Konferenzberichte 51.)

Zweiter Ergänzungsband zur Gustav Mahler Dokumentation. Sammlung Eleonore Vondenhoff. Materialien zu Leben und Werk. Bearbeitet von Veronika FREYTAG. Tutzing: Hans Schneider 1997. XIV, 305 S. (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentationen 21.)

Mitteilungen

Es verstarb:

Dr. Ewald ZIMMERMANN am 1. April 1998 in Rheinsberg.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Kurt von FISCHER am 25. April zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. Lars Ulrich ABRAHAM am 25. April zum 76. Geburtstag

Prof. DDr. Manfred BÜTTNER am 29. Juni zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. Franz KRAUTWURST am 7. April zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. Heinrich W. SCHWAB, Kiel, hat im August 1997 einen Ruf auf die Professur für Musikwissenschaft an der Universität Kopenhagen (Nachfolge Prof. Dr. Jan Maegaard) erhalten.

Dr. Lothar SCHMIDT hat sich im Januar 1998 an der Universität Leipzig habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet „Römische Lauda und geistliche Canzonetta in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts“.

Prof. Dr. Wolfgang HOCHSTEIN wurde zum ersten Träger des Claus-Brendel-Preises bestimmt. Der Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich als Künstler oder Wissenschaftler in hervorragender Weise um das Werk Johann Adolf Hasses verdient gemacht haben.

Kurt Weill Prize – The Kurt Weill Foundation for Music, American Musicological Society, American Society for Theatre Research, and Modern Language Association are pleased to announce the winner of the 1997 Kurt Weill Prize for distinguished scholarship in twentieth-century music theatre (including opera), the second to be awarded since its inception in 1995. The 1997 Kurt Weill Prize is awarded to Richard Taruskin's *Stravinsky and the Russian Traditions*. published by the University of California Press (1996).

Call for Nominations: Kurt Weill Prize 1999 – The Prize committee (representatives of the Kurt Weill Foundation, American Musicological Society, American Society for Theatre Research, and Modern Language Association) welcomes nominations for the 1999 Kurt Weill Prize, for works first published in calendar years 1997 and 1998. There will be two 1999 Kurt Weill Prize awards: the author of the winning „book“ entry will receive a cash award of \$2,500; and the author of the winning „article“ entry will receive \$500.

Das 13. Internationale Studentische Symposium des Dachverbandes der Studierenden der Musikwissenschaft (DVSM e.V.) findet vom 15. bis 18. Oktober 1998 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main, statt. Vorträge, Seminare und Workshops stehen unter dem Titel: „Grenzgänge – Übergänge: Musikwissenschaft im Dialog“. Nähere Informationen DVSM, Sektion Frankfurt/Main, Institut für Musikwissenschaft, Senckenberganlage 24, D-60054 Frankfurt am Main, Tel.: 069/798-22183; Fax: 069/798-28580; für Fra-

gen steht das Organisationsteam unter oben genannter Adresse oder folgender e-mail Adresse zur Verfügung: symposium-dvsm@stud.uni-frankfurt.de; aktuelle Informationen bietet auch das Internet: <http://www.rz.uni-frankfurt.de/~cgresser/symposium.html>.

An der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar ist mit dem Wintersemester 1997/98 ein *Institut für Musikwissenschaft, Alte Musik und Kirchenmusik* neu gegründet worden. Informationen und Anmeldungen zur Eignungsprüfung (keine Altersbegrenzung): Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, Postfach 552, D-99421 Weimar, Tel./Fax: 03643/55548.

Im Januar 1997 wurde in Wiesbaden die *Joachim Raff Gesellschaft* gegründet. Sie sieht ihre wesentliche Aufgabe darin, Werke dieses einst so bekannten Komponisten wieder aufzuführen und mit Vorträgen und Diskussionen über Leben und Werk die Erinnerung an ihn wieder aufleben zu lassen. Nach seiner Wiesbadener Zeit (1856–1877) war Raff der erste Direktor des Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt/Main. Für den 24. Oktober 1998 ist ein musikwissenschaftliches Symposium geplant. Interessenten wenden sich an die Geschäftsstelle Wiesbaden: Galileistr. 3, 65193 Wiesbaden, Tel.: 0611/528457.

Von der wissenschaftlichen Zeitschrift *Women & Music. A Journal of Gender and Culture* liegt die erste Nummer vor. Sie enthält neben einem Aufsatz über „Music and the Anthropology of Gender and Cultural Identity“ (Ingrid Monson) den Versuch, „Feminist Scholarship“ zu definieren (Ruth A. Solie) sowie Beiträge über Frauen in der Opern- und Jazzgeschichte und zahlreiche Rezensionen. Nähere Informationen über IAWM Membership Director, Dept. of Music, The George Washington University, Washington, DC 20052, USA.

Die im November 1997 im Rahmen der Leipziger Mendelssohn-Festtage vorgestellte *Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy* soll sämtliche Kompositionen, Briefe und Schriften sowie alle anderen Dokumente seines künstlerischen Schaffens in wissenschaftlich angemessener Form der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die „Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy“ wird von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben und erscheint im Verlag Breitkopf & Härtel, der bereits von 1884 bis 1887 die erste Mendelssohn-Werkausgabe publizierte. Die Editionsleitung setzt sich unter Vorsitz von Christian Martin Schmidt (Berlin) aus Rudolf Elvers, Peter Ward Jones, Friedhelm Krumma-

cher, R. Larry Todd und Ralf Wehner zusammen und bezieht damit auch die internationale Mendelssohn-Forschung ein. Mit den beiden gerade herausgebrachten Startbänden, dem Klavierkonzert *a*-Moll und dem Magnificat *D*-Dur, werden zwei zentrale Jugendwerke aus dem Jahr 1822 veröffentlicht. Auch der für 1998 vorgesehene erste Band der Briefe ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen: Enthalten sind darin u. a. Dokumente zu Mendelssohns epochemachender Beschäftigung mit Bachs *Matthäus-Passion*.

Die ersten Bände einer neuen *Gesamtausgabe der Werke von Johann Strauss* haben die Strauss Edition Wien und der Bärenreiter-Verlag vorgestellt. Das Gesamtwerk des „Walzerkönigs“ umfaßt mehr als 650 Einzelnummern, von denen ein Großteil noch nie im Druck erschienen ist. Die Edition wird einerseits Ausgaben für die Praxis, andererseits Leinenbände für Bibliotheken und Liebhaber umfassen.

Nach Redaktionsschluß eingegangen:

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm RIEDEL wurde am 6. März 1998 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Privatdozent Dr. Werner KEIL, apl. Professor an der Universität Hildesheim, hat den Ruf auf die C4-Stelle für Historische Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold (Universität-GH Paderborn/Musikhochschule Detmold) angenommen.

Am Mittwoch, den 4. Februar 1998, fand im Musikwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin eine Akademische Feier aus Anlaß des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Lukas RICHTER statt. Prof. Dr. Andreas Kablitz (Romanisches Seminar der Universität Köln) hielt einen Vortrag zum Thema „Die Musik in Dantes ‚Divina commedia‘“. Teilnehmer des anschließenden Gespräches über „Musik an der Schwelle zur Neuzeit. Interdisziplinäre Probleme eines Epochenwandels“ waren neben Herrn Kablitz Prof. Dr. Hermann Danuser, Prof. Dr. Christian Kaden, Prof. Dr. Albrecht Riethmüller und Dr. Eckhard Roch (Musikwissenschaftliches Seminar der Ruhr-Universität Bochum).

Zum Wintersemester 1997/98 ist erstmals der *Bundesstudienführer Musikwissenschaft* erschienen. In der vom Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft (DVSM) herausgegebenen rund 130seitigen Broschüre sind Informationen zu 50 musikwissenschaftlichen Instituten zusammengetragen: Studien- und Prüfungsanforderungen, Lehr-

personal und Forschungsschwerpunkte sowie Hinweise zu Größe und Ausstattung der Institute. Studienanfänger und Studienortwechsler können so gezielt nach dem für sie optimalen Studienort suchen. Der Bundesstudienführer ist für DM 10,- (inklusive Versand) über folgende Adresse zu beziehen: DVSM, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Hamburg, Neue Rabenstr. 13, 20354 Hamburg.

Am 22. August 1998 feiert Karlheinz STOCKHAUSEN seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstaltet das Musikwissenschaftliche Institut der Universität zu Köln vom 11. bis 14. November 1998 ein Internationales musikwissenschaftliches Symposium mit vier Konzerten unter Mitwirkung Stockhausens. Im Symposium werden unter den sechs Leitthemen „Weltbild“, „Rezeption“, „Weltmusik“, „Elektronische Musik“, „Vokalkomposition“ und „Formel-Komposition“ die Hauptaspekte und zentralen Entwicklungstendenzen des kompositorischen Œuvres Stockhausens erörtert. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Nähere Auskünfte, Anmeldeformulare und Konzertkartenvorbereitungen unter der Anschrift: Universität zu Köln, Musikwissenschaftliches Seminar, Imke Misch M. A., Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln.

Das 3. Dortmunder Bach-Symposion findet vom 31. Januar bis 2. Februar des Jahres 2000 statt und wird Bachs 1. Leipziger Kantatenjahrgang gewidmet sein. Interessierte Forscher, nicht zuletzt junge Kolleginnen und Kollegen, sind freundlich eingeladen, Referatsthemen zu bedenken und möglichst frühzeitig vorzuschlagen. Das Thema soll im Kontext von Bachs Gesamtschaffen und demjenigen seiner Zeitgenossen behandelt werden, außerdem im Hinblick auf die zeitgenössische Gottesdienst- und Auführungspraxis. Kontaktadresse: Prof. Dr. Martin Geck, Universität Dortmund, Fachbereich 16, Musik, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund, Tel./Fax (02 31) 7 55 29 57, eMail arolf@t-online.de.

Vom 17. bis 20. Juni 1998 findet, veranstaltet von mehreren Institutionen, im Wiener Musikvereinsgebäude ein *Internationaler Gottfried-von-Einem-Kongreß* statt. Referenten aus mehreren Ländern beschäftigen sich mit Einems Biographie und seiner Stellung in der Musikszene, Aspekte seines Schaffens und analytischen Einzeluntersuchungen. Die Durchführung des Kongresses liegt in den Händen von Ingrid Fuchs und Otto Biba.

Die Autoren der Beiträge

SONJA GERLACH, geboren 1936 in Hannover. Studium der Musik und Mathematik für das Höhere Lehramt in Berlin (Staatsexamen). Seit 1965 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin im Joseph-Haydn-Institut, Köln.

KADJA GRÖNKE, geboren 1966 in Kiel; Studium der Musikwissenschaft, der Slawischen Philologie und der Kunstgeschichte; Stipendiatin der Dr. Helmut Robert-Gedächtnisstiftung; Promotion 1993 mit *Studien zu den Streichquartetten 1 bis 8 von Dmitrij Šostakovič* an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg; Förderung der Habilitation durch das Dorothea-Erxleben-Programm des Landes Niedersachsen.

JÜRGEN NEUBACHER, geb. 1958 in Haiger; Studium der Musikwissenschaft, Buchwesen und Publizistik in Mainz, 1985 Promotion; 1987–1991 Wiss. Angestellter an der Universität Mainz, 1991–1993 Referendariat für den Höheren Dienst an wiss. Bibliotheken in Siegen und Köln, seit 1993 Leiter der Musiksammlung, ab 1996 auch der Handschriftenabteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg; jüngste Buchveröffentlichung: *Die Musikbibliothek des Hamburger Kantors und Musikdirektors Thomas Selle (1599–1663)*, Neuhausen 1997 (= Musicological Studies & Documents, 52).

WALTER PFANN, geb. 1958; Studium der Musikwissenschaft in Erlangen (Klaus-Jürgen Sachs) und Paris (Sorbonne) sowie Klavier am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg; Promotion 1991. Derzeit Dozent für Musiktheorie an Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt und an der Universität Mainz (Fachbereich Musik) sowie Lehrbeauftragter für Klavier an der Universität Augsburg.